

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer Anzeiger 1943

118 (22.5.1943) Beilage zum Pforzheimer Anzeiger



Plus Pforzheim

Wer schimpft

Wir sind alle heute reizbarer als früher, das geben wir zu. Und der Streit hätte gar nicht erst die Formen annehmen dürfen, das ist wahr. Aber wer war denn im Grunde schuld daran? Wir natürlich auf keinen Fall! Die anderen hätten eben das nicht sagen oder tun sollen...

Diese Einstellung ist menschlich verständlich, doch ist sie weder gerecht noch fruchtbar. Ist der Streit vorbei, sind wir entschlossen, einen Strich unter die Sache zu ziehen, dann ist es grundverkehrt, die Galtung des Gefährten einzunehmen. Nur wenn wir wirklich innerlich bereit sind, kein Wort weiter über die Angelegenheit zu verlieren, dann ist nach Klärung der Sache kein neuer Grund zu neuem Streit gegeben.

Wenn wir noch so überzeugt von unserem Recht sind, es hat nicht immer Sinn und Zweck, dieses Recht schwarz auf weiß oder durch betonte Darlegung festzulegen. Im Gegenteil, wenn wir uns wirklich unschuldig fühlen, dann sagt uns eine innere Stimme: Laß gut sein, der andere weiß bei sich genau Bescheid und schämt sich sicherlich. Es ist nicht nötig, ihm nun auch noch öffentlich zu beschämen oder zu demütigen. Das laß bleiben! Wir würden umgekehrt das auch nicht gern mit uns machen lassen. Und dabei sind wir ja wirklich auch schon im Unrecht gewesen...

Und wer keine Ruhe gibt, wer immer hadert und schimpft? Es gibt eine einwandfreie Prüfung, wer wirklich im Unrecht ist. Ein altes Sprichwort nämlich sagt schon sehr wahr und mit viel feilschem Verständnis: „Wer schimpft hat Unrecht!“

Für Tapferkeit vor dem Feinde

Mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse wurde Leutnant Edwin Harfelder von hier ausgezeichnet.

Das Eisenerne Kreuz 2. Klasse erhielten: Obergefreiter Emil Pulvermüller, Obergefreiter Siegfried Reinefart, Gefr. Hans Gerwig, Gefr. Alfred Zimmermann und Oberwachm. d. Sch. d. Ref. Erich Senn, sämtlich von hier.

Das Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse mit Schwertern wurde verliehen an Unteroffizier Robert Bierhaller (Stadtteil Brühl), Obergefr. Oskar Gahmann und Obergefr. Gottlieb Falmon.

Die Polizei meldet

Festnahmen

Festgenommen und ins Gefängnis eingeliefert wurden drei Personen wegen Diebstahls und Schleichens von Edelmetallwaren.

Diebstähle

Entwendet wurden: am 15. 5. auf der Wilsbergstraße ein Damenohrgehör, Marke Geiger, am 20. 5. am Markt, Pforzheim ein Herrenschraub, Marke Waffenheim.

Entwendet wurden ferner in der Nacht zum 15. 5. aus einem Garten am hinteren Rattenberg eine graue einjährige Buchsbaum- und am 18. 5. aus dem Vorrat der Waldschule ein Paar braune Herrenhandschuhe.

Gestern wurde eine Frau ertrippt, als sie in einem Warenhaus ein Paar Gassen und einen Kinderpullover entwendete. Sie wurde vorläufig festgenommen. Es stellte sich heraus, daß sie auch in einem anderen Warenhaus Diebstähle verübt hat.

Klein- u. Mittelbetriebe nach dem Kriege

Reichswirtschaftsminister Funk betonte anlässlich der „Leistungsschau des Rüstungsstandes“ dem Reichsbauwerksmeister gegenüber folgende Gedanken: Ein solches erfolgreiches Handwerk, das sich im totalen Krieg so gut bewährt und behauptet, braucht um seine Zukunft nach dem Siege keine Sorge zu haben. Auch die Stilllegungslagen kann diese Überzeugung nicht beeinträchtigen, denn sie hat einzig und allein dem totalen Krieg zu dienen und sich nur auf die vorübergehende Einstellung solcher Betriebe zu erstrecken, die im Kriege entbehrlich sind. Der nationalsozialistische Staat wird nach dem Siege tatkräftig die Wiedererrichtung von stillgelegten Betrieben fördern und darüber hinaus auch die Neuerrichtung von Handwerksbetrieben erleichtern, vor allem zugunsten der Kriegsteilnehmer. Die Grundlage selbständiger kleiner und mittlerer Betriebe, so betonte der Minister, auf der jede gesunde Volkswirtschaft ruhen muß, soll nach dem Kriege in Deutschland noch breiter und fruchtbarer werden.

Jubiläen, Geburtstage, Todesfälle

Seinen 88. Geburtstag feierte Goldarbeiter Johann Reiff, 87. bei der Geburtstagfeier. Dem 86. Geburtstag feierte er aus dem benachbarten Bauhütten alles Gute! In Pforzheim wurde Frau Luise Schopp, Gattin des Oberführers a. D. Kaspar Schopp, 84 Jahre alt. Unseren Glückwunsch!

Forzheimer Stadttheater

Heute Operette „Die Reise nach Bagdad“ für Sonntag, 22. Mai, am Sonntag 19.30 Uhr. „Rigolotto“ mit Frau Schopp vom Stadttheater Würzburg als Gast. Am Montag „Pagantini“ für 19.30.

Rundfunk am Samstag

Reichsprogramm. 12.35-14.45 Uhr: Der Bericht zur Lage. 16-18 Uhr: Walzer, Söbber und Kieder. 18.30-19 Uhr: Der Zeitgeist. 19.15-19.30 Uhr: Frontberichte. 19.45-20 Uhr: Hans Freytag spricht. 20.15 bis 21.30 Uhr: Rund um Operetten. 21.30-22 Uhr: Bunte Klänge. 22.30-24 Uhr: Deutsches Tanz- und Unterhaltungsorchester u. a. Deutsches Landfender. 11.30-12 Uhr: Heber Band und Meer. 20.15-22 Uhr: Stifft, Wagner (Christoph und Fiolbe), L. Hf.).

Rundfunk am Sonntag

Reichsprogramm. 9-10 Uhr: Eine Stunde bei Willi Geiner. 10.10-11 Uhr: Schlager. Rundfunkfeierstunde aus Anlaß seines 20. Lebensjahres. 11 bis 11.30 Uhr: Vortrag auf das Rundfunkprogramm. 12-12.30 Uhr: Wieder zum Mitgehen. 12.40-14 Uhr: Das deutsche Volkstanz. 14.30-15 Uhr: Niemann erzählt Märchen. 15-16 Uhr: Unterhaltungsorchester im Hof-Saal. 16-18 Uhr: Feldpost-Rundfunk. 18-19 Uhr: Die Wiener Bühnenmonate unter Furtwängler. 19-20 Uhr: Eine Stunde Zeitgespräche. 20.15 bis 22 Uhr: Großes Unterhaltungsorchester. Deutsches Landfender. 8-8.30 Uhr: Orgelfonzert Heitmann (Bach). 9-10 Uhr: „Schachmatt“. 10.10 bis 11 Uhr: Musik zur Unterhaltung. 15.30-15.55 Uhr: Gesselt, Carl (Sollnermusik). 18-19 Uhr: Zeitgespräche zum 20. 20.10-21 Uhr: Wieder und Weihnachtlichkeit (Wolf, Meißel). 21-22 Uhr: Aus Oper u. Konzert.

Heute abend von 22.15 Uhr bis morgen früh 5.00 Uhr

Deutsche Volksgenossen und Volksgenossinnen!

Wie im vergangenen Jahr, so gilt es auch jetzt wieder, bei der

Spinnstoff- und Schuhsammlung 1943

der deutschen Kriegswirtschaft neue Rohstoffreserven zuzuführen.

Der Gau Baden-Elsaß ist mit seinen Sammelergebnissen immer unter den besten Gauen des Reiches gewesen. Ich bin überzeugt davon, daß dies dank der bewährten Gebetfreudigkeit seiner Bevölkerung auch diesmal wieder der Fall sein wird.

Besonders an die Hausfrauen ergeht meine Aufforderung, nicht nur das zu geben, was nicht mehr gebrauchsfähig ist, sondern darüber hinaus dieser kriegswichtigen Sammlung alles zuzuführen, was entbehrt werden kann. Was wir auch geben können, es ist gering, gemessen an dem Opfer, das die Söhne unseres Volkes täglich in hartem Einsatz bringen.

Aus den Merkblättern, die durch die Blockleiter am 23. Mai in den Haushaltungen zur Verteilung kommen, ist ersichtlich, was zur Sammlung angenommen wird.

Von den Parteigenossen und Parteigenossinnen erwarte ich, daß sie vorbildlich sind im Spenden; von der Partei, daß sie in der Zeit vom 23. Mai bis 12. Juni ihre ganze Kraft auf die Sammlung konzentriert.

gez. Robert Wagner, Gauleiter

Das Volk kennt seinen Feind!

Wie die Juden nach Königsbach kamen

Königsbach war einst eine merkwürdige Gemeinde: zur Hälfte gehörte sie den Markgrafen von Baden, zur anderen Hälfte den Grundherren von St. André. Die Eigentumsrechte waren an die Häuser gebunden. Je nachdem einer in einem markgräflichen Haus oder in einem „ritterlich-fürstlichen“ wohnte, war er bürgerlich oder Lehnmann der Herren von St. André. Dabei gab es sogenannte „Freihäuser“, deren Bewohner sich ihren Herrn selbst ausleihen durften. Jede der beiden Herrschaften war natürlich darum bemüht, möglichst viele „Freihäuser“ in Besitz zu bekommen. Dieser Streit, der im Geheimen spielte, gab den Juden die Möglichkeit, sich festzusetzen.

Im Jahre 1765 kaufte der Markgraf durch einen Strohmann ein eben frei gewordenes „Freihaus“ für 700 Gulden. Aus dem Alten geht hervor, daß sich nach dem Kauf der Voranschlag für notwendige Reparaturen zu teuer stellte, jedoch man beschloß, das Haus sofort wieder loszuschlagen. Niemand meldete sich als Käufer als der Schuhjude Moyses Meyer, der das Haus um 500 Gulden kaufte. Doch kam er nicht gekrönt an, daß der Jude nun das Haus herrschte oder bewohnte. Nein, er verkaufte es sofort - am andern Tag! - für ein anderes Haus im Wert von 600 Gulden! Am 15. 5. 1765 kaufte der Markgraf ein Haus in Königsbach - der Markgraf hatte ihm selbst die Bräute dazu gekauft - und war wie damals üblich Bürger geworden. Der Markgraf spezialisierte ebenfalls bei diesem Geschäft, wenn auch weit kurzschäftiger als der Jude: er hatte die Schuhjude für einen Juden, die Waggonen von zwei Verläufen und die Dauerangaben des Kaufpreises gewonnen. Er wollte noch mehr gewinnen, wie sich in der Folge zeigt.

Es trat zunächst die Gemeinde Königsbach auf den Plan. Sie war gar nicht enttäuscht von dem neuen Mitbürger, hatte sein Geschäftsbetrieb beobachtet und mit gutem Grund sofort die richtigen Schlüsse gezogen. Sie machte eine Eingabe an das Amt. Darin heißt es: Vor etwa 10 Jahren habe der Markgraf erstmals dem Schuhjuden Chajum erlaubt, in Königsbach ein Haus zu kaufen. Die Gemeinde habe sich darauf sofort beschwert, weil natürlich auch die Herrschaft St. André sich in Aaron Lasco einen Schuhjuden zugeeignet habe. Damals habe man der Gemeinde feierlich versprochen, daß fürderhin kein Jude mehr ein Haus kaufen dürfe. Das Versprechen sei vor wenigen Jahren feierlich erneuert und von St. André auch bisher gehalten worden. Nun habe aber der Moyses Meyer ein Haus kaufen und kaufen dürfen, wobei zu rechnen sei,

daß auch die Herrschaft St. André sich nicht mehr an das Versprechen gebunden fühle. Das werde die Folge nach sich ziehen, daß die Juden sich bewegen lassen werden, Häuser zu handeln und zu vertauschen, wann es ihnen nur einfällt, sobald die Häuser nach und nach im Preis steigen müssen und bald kein Bürger mehr im Stande sein wird, ein Haus um ein billiges Geld zu bekommen. Wir sind heute, nachdem uns durch die Folgen des jüdischen Eindringens die Augen geöffnet wurden, erkaunt, mit welcher Sicherheit und Klarheit



Das Geschäft zwischen dem Strohmann des Markgrafen und dem Juden Moyses Meyer.

das ländliche und bäuerliche Volk schon damals die Gefahr erkannte. Wir wundern uns auch nicht, wenn wir die Gegeneingabe des Juden lesen, der mit einem Köder den geldgierigen Fürsten fing. Der Jude bot jetzt dem Markgrafen nämlich außer den 25 Gulden Schuldbrief noch zwei weitere Gulden Krongeld und erbot sich außerdem, sämtliche Laisten des Hauses zu übernehmen. Nach 10 Jahren kam der zweite Jude nach Königsbach trotz Protest der Gemeinde. Immer mehr folgten, und endlich im Jahre 1927 waren 65% der Königsbacher Bevölkerung jüdisch!

Die Befürchtungen der Bauern trafen in verhängnisvoller Weise ein: Der Handel mit Grundstücken, mit Vieh, mit Lebensmitteln war eines Tages in jüdischer Hand. Mit andern Worten: die Judenhand lag an der Gurgel des Volkes. Jeberzeit konnte sie andrücken, und sie hat es oft genug getan.

Was wir diesmal geben:

Zum drittenmal vor den Schränken

Kurz nach der letzten Spinnstoffsammlung hatte Frau A. ein altes, vermoderndes und zerfetztes Kleid aus dem Modiorb gezogen: „Das Kleid hätten wir auch noch mit in die Sammlung geben können, das liegt nun schon hier weiß wie lange herum!“ Und als Herr X. im Laufe des Jahres auf Urlaub kam und immer noch seinen ältesten Arbeitsanzug im Schrank hängen sah, meinte er: „Den hättest du schon längst weggeben sollen.“

Die dritte Spinnstoffsammlung von Kleidern, Wäsche, Lumpen und diesmal auch alten Schuhen steht vor der Tür, und die Annahmestellen der Partei warten auf die Spenden. Nicht jede Hausfrau kann sich wie Frau A. folgende eines vermoderten Kleides, eines alten Arbeitsanzuges erinnern. Vielmehr wird die Sammlung zuerst von manchen mit zweifelndem Kopfschütteln begrüßt werden. Du liebe Güte, wo soll man denn die alten Sachen nur herkommen! Was noch brauchbar ist, trägt man selbst, aus abgetragenen Sachen wird für die eigenen oder für Nachbars Kinder noch etwas gezaubert, und ist das Stück dann wirklich am Ende, ergibt es immer noch einen brauchbaren Putzplan?

Wie diesen Bedenken ist von vornherein gerechnet worden, als man sich zum dritten Male auf Grund der Notwendigkeit entschloß, eine Spinnstoffsammlung durchzuführen. Aber man rechnet ebenso auch mit dem guten Willen jeder Hausfrau, wiederum Ärmeln und Hälften, Schränke und Truhen zu mustern und zu prüfen, ob das eine oder andere Stück nicht doch noch entbehrlich ist. Aus Alt mach Neu! - diese Parole gilt auch für unsere ganze Volkswirtschaft. Das kleinste, uns wertlos erscheinende Stückchen Tuch ist ein wertvoller Rohstoff, aus dem mit Millionen anderer solcher Lumpen zusammen neue Uniformstoffe für unsere Soldaten, aber auch neue Stoffe für den Zivilgebrauch hergestellt werden. Was wir in Zukunft an Bekleidungsgegenständen und Stoffen kaufen können, wird zu einem großen Teil davon abhängen, was heute an Altspinnstoffwaren gespendet wird. Mit den noch tragbaren Bekleidungsstücken aber wird ein Millionenheer von Arbeitern, die für den Sieg unserer Waffen arbeiten, einget

heidet. Und oft unüberlegt ausgesprochene Zweifel schwinden sofort, wenn wir nur an unsere so mangelgeschädigten Volksgenossen denken, denen wir doch alle in herzlichster Vereinfachung helfen wollen.

So steht die Hausfrau wiederum vor ihren Schränken. In manch einem ist es erstaunlich leer geworden; denn die besten Sachen und kostbarsten Stücke sind im Luftschloß der feindlichen Fliegerangriffe aufbewahrt. Aber gerade darum kann die Hausfrau ihr besonderes Augenmerk nun den Dingen zuwenden, die sie neben ihrer Gebrauchskleidung als nicht allzu wertvoll im Schrank hat hängen lassen. Da a. B. das dunkle Kleid mit dem großen Blumenmuster. Vor drei Jahren sollte es umgewandelt werden - aber es hängt immer noch an seinem Platz, und die beherzte Tochter hat die Verarbeitung zu Kinderkleidchen aus dem Stoff mit dem „unmöglichen Muster“ abgelehnt. Auch ein alter Wollpullover, der das Auftrennen nicht mehr lohnt, und eine zerstückelte Bluse hängen noch auf der Stange.

Und wie sieht es im Wäscheschrank aus? Da liegt immer noch ein säuerlich gekapelt Großmutter's Unterwäsche, seit Jahrzehnten nicht gebraucht, bergigelt - bei der Altspinnstoffsammlung erfüllt sie gewiß noch einen Zweck. Für Vaters Kravattenstücke, in der er seine abgelegten Kravatten aufbewahrt, wäre es nun auch Zeit, geleert zu werden. Im Sandstuhlfußchen schlummert so manches vergessene Paar, das für seinen Besitzer wertlos, für die Sammlung aber von Nutzen ist.

Besonders Volksgenossen sind natürlicherweise hochwillkommen. - a. B. dort der Badeanzug mit den vielen kleinen Mottenschächern. „Galt“, wie die Hausfrau hier ein, „der ergibt noch für mich einen tabellosen Putzplan!“ Gut, aber dafür wäre dann ein bisher gebrauchter Putzplan überzählig, auch wenn er veraltet und verstaubt ist und schon so große Löcher wie ein Schweizerkäse hat.

Jetzt wäre das Schuhregal zur Mutterung an der Reihe. Wie häufig ist ein Paar Schuhe darunter, mit dem sich die junge Trägerin - wie sie sich oft selbst ausgedrückt hat - „unmöglich

Der gemeinsame Bund

Viele hester deutscher Männer haben in den Jahren des Krieges ihre Einsatzbereitschaft für das Leben des deutschen Volkes mit dem Tode besiegelt. Taten sind in das Buch der Geschichte eingemeißelt worden, wie sie bisher in der Weltgeschichte ohne Beispiel sind. Taten, die das Hohelied von Pflichterfüllung und Mannesmut des deutschen Menschen künden werden, solange deutsches Blut in deutschen Adern rollt.

Die kämpfende Front weiß heute, daß hinter ihr ein Volk steht, bereit zu jedem Tun, zu jeder Entbehrung, zu jedem Opfer und zur Ueberwindung jeder Gefahr. Es ist sich dessen bewußt, daß wir an einer Zeitenwende stehen, die schwere und un-



geheuer große Aufgaben stellt. Sie zu lösen, kann nur denen gelingen, die erfüllt sind von eiserner Pflichterfüllung und kompromittloser Treue und für die jedes Leid, das ihnen vom Schicksal aufgeladen wird, nur den einen letzten Sinn hat: Waffentaten zu schmelzen und einzusetzen für den Kampf um das ewige Leben des deutschen Volkes.

Keinen Augenblick hat uns der Führer darüber im Zweifel gelassen, daß er ein Feind ist von jeglichem Optimismus auf tönerne Füßen, jeglicher Selbsttäuschung im Rausche falscher Vorstellungen, jeglicher trügerischen Hoffnung, alle Schwierigkeiten und Hemmnisse könnten gleichsam über Nacht beseitigt werden. Wir wissen heute, wie dornig und steinig der Weg zum Platz an der Sonne ist, und daß unermüdete Arbeit geleistet und freiwillig Opfer gebracht werden müssen.

Daher verlangt der Führer auch jetzt im vierten Kriegsjahr, daß wir uns durch Spenden für das Kriegswirtschaftswerk der Opfer der Soldaten würdig erweisen und im gemeinsamen Bund der Opferbereitschaft unseren Soldaten den Dank abstaten, den sie in so überreichem Maße verdienen.

„5000 Mark Belohnung“

Ritz-Bildspiele

Damit kein Jurtum bei unseren Lesern entsteht, sei es gleich vorweggenommen, die Ritz-Bildspiele haben natürlich keine 5000 Mark Belohnung ausgesetzt. Vielmehr handelt es sich hier um einen fesselnden Kriminalfilm, der zur Zeit im „Lili“ gezeigt wird.

Was an diesem Kriminalfilm der Bobaria neu ist und ihn von den üblichen Filmen mit kriminellen Themen unterscheidet, ist die Tatsache, daß er im Rahmen einer spannenden Handlung zum erstenmal wesentliche Angaben über den Ausbildungsweg eines Kriminalisten macht. Er zeigt die ganze Schwere und Verantwortlichkeit dieses Berufes, in dem nur Männer, die wirklich ganze Kerle sind, etwas leisten.

Die Handlung, die die Aufdeckung einer Brandstiftung schildert, bei der 5000 Mark Belohnung für die Ergreifung des oder der Täter ausgesetzt sind, lehnt sich an einen Vorfall an, der sich tatsächlich vor einigen Jahren ereignet hat. Ein junger Versicherungsbeamter, der kriminalistische Fähigkeiten zu besitzen glaubt und den die hohe Belohnung lockt, spielt auf eigene Faust Detektiv und muß erst bitter Lehrgeld zahlen, um zu erkennen, daß zum Kriminalisten mehr als nur eine gute Beobachtungsgabe gehört. Da ihn aber einmal die Liebe zu diesem Beruf gepackt hat, meldet er sich zur Ausbildung als Polizeidetective. Sein Verwehrt wird schließlich auch belohnt, er darf sich an der Aufklärung des Brandstiftersfalls aktiv beteiligen. Und bald beweist sich auch seine kriminalistische Begabung: er entdeckt eine wichtige Fährte, die zur Ergreifung des Täters führt. Erhält er auch keine Belohnung - Kriminalbeamte sind von jeglicher Belohnung ausgeschlossen - so weiß er nun doch, daß dieser neue Beruf für ihn der richtige ist...

Unter der fassend geführten Spielleitung von Philipp Lotzar Marving spielen u. a. Martin Urel, Oly Holzmann, Friedrich Domin, Hilde Sefast, Oskar Sima, Paul Dabbe und Ernst Karchow, sämtliche überzeugend in Spiel und Mimik. Für das Drehbuch zeichnen Walter Fortner, So Hanns Böhrler und der Regisseur, die Musik schrieb Werner Vogmann.

Als Beifilm läuft ein tierkundlicher Bildstreifen über Kraniche, der uns interessante Aufschlüsse über das Leben dieser schönen Vögel vermittelt.

Obwald Stolz.

Zuchthaus für Volksschädlinge

Das Sondergericht Mannheim beschäftigte sich in seiner 22. Sitzung im ersten Halbjahr mit der 22 Jahre alten Emma Fink aus Straßburg, die als Reichsbahnhilfsarbeiterin in mindestens 80 bis 40 Fällen Beschädigte bearbeitete und so ein kleines Warenlager an Schlafmützen, Blusen, Unterwäsche, Taschentüchern usw. zusammenbrachte. Zwei Frauen, die ihr vorübergehend Gehirnschiff gezeichnet, nahen sie die Kleiderarten mit über 200 Punkten. Das Urteil lautete auf fünf Jahre Zuchthaus, abzüglich vier Monate Untersuchungshaft, und fünf Jahre Ehrenverlust. - Der 46 Jahre alte Herr Franz Weber aus Muggensturm hatte sich dort an sieben Gegenständen vergiffen. Er muß nun als Volksschädling auf ein Jahr sechs Monate ins Zuchthaus.

Der schon seit früher Jugend wiederholt straffällig gewordene Pfälzer Hans Schmidt aus Heilbronn hatte in der Zeit vom Juni bis Oktober 1942 in Karlsruhe, Ettlingen, Gernsbach, Rannheim und Heilbronn zusammen 19 Fahrräder gestohlen. Er erklärte damit insgesamt ungefähr 1300 Mark, die er fast ausschließlich mit Dinnen verpackte. Der Angeklagte erhielt vier Jahre Zuchthaus und vier Jahre Ehrenverlust. Sechs Monate Untersuchungshaft wurden angedroht.

mehr auf der Strafe sehen lassen kann.“ Jetzt ist ihre Zeit gekommen: überholt und ausgebessert können sie noch in einem Rüstungswert gute Dienste leisten oder Hüllen für ein anderes Paar Schuhe abgeben. Auch die ausgetretenen Filzpantoffeln könnten endlich ihre Reise zur Sammelstelle antreten. Bitte, keine falsche Scham. Wenn man ein paar und gar aus der Kaffung geratenes Paar abgibt, auch das kleinste Stückchen Oberleder, der schmale Sohlenlederrest und ein Loch herum hat doch noch seinen Wert.

Das muß sich jede Hausfrau immer wieder sagen, wenn sie nun ihre Beklände lichtet und sich neben der Abgabe unbrauchbarer Dinge und zerstückelte Stoffteile auch im Blick auf den hohen Sinn und höheren Nutzen für die Gemeinschaft dabei von manchem Stück trennt, das sie nicht leichtlich Herzens hergibt:

Kein Kleid ist zu klein, kein Kleidungsstück, kein Paar Schuhe zu schlecht oder noch zu gut, daß es nicht seinen Zweck bei der Altspinnstoff- und Schuhsammlung erfüllt.

Daran vor allem wollen wir denken: Die Sammlung hilft uns den Krieg gewinnen! Je mehr und breiter wir geben, desto größer ist ihr Erfolg und ihre Auswirkung auf den Kriegserfolg!

Briefkasten

(Die Schriftleitung übernimmt für die Auskünfte nur die prägesetzliche Verantwortung)

15 Kinder. Wir haben uns in den letzten Tagen mit dem Vater der 15 Kinder befaßt, von denen in ihrer letzten Samstagsausgabe die Rede war. Handelt es sich hier nicht um den in Pforzheim wohl bekannten Hermann Grau, der seinerzeit hier ein Holzhaus erbaut hat und dann nach Stuttgart bringen ließ? — Ihre Annahme ist richtig, brachte? Ist Grau mit dem Erfinder des Westwallings identisch? — Ihre Aufnahme ist richtig. Hermann Grau, der heute ein Baugeschäft in Stuttgart-Zuffenhausen betreibt, z. Zt. aber mit seinem Betrieb im Osten eingesetzt ist, hat etwa im Jahre 1933 in Pforzheim mit Hilfe verschiedener Handwerker ein zerlegbares Holzhaus erbaut, das er dann auf Lastkraftwagen nach Stuttgart transportierte, wo er es zunächst als Ausstellungshaus in der Schillerstraße (Nähe des Bahnhofs) aufstellen ließ. Das Haus wurde zweimal abgehängt. Das zweite mal wurde es in der Zuffenhausener Gegend aufgestellt und dann nach Gerlingen bei Stuttgart verkauft und dort ausgestellt, wo es noch heute bewohnt wird. Nicht nur ein Holzhaus, sondern mehrere Holzhäuser sind seinerzeit in Pforzheim gebaut und von Grau nach Stuttgart gebracht worden. Hermann Grau hatte ursprünglich den Gedanken, den Bau von Holzhäusern im großen zu betreiben, ging dann aber zum Bau von Steinhäusern usw. über. Hermann Grau ist ein Vetter des Erfinders des Westwallings.

A. Sch. Luftschutz. „Ich wohne im obersten Stockwerk. Es ist mir nun bei Alarm nicht möglich, sämtliche Kleider und Wäschestücke nach unten zu schaffen. Ist der Hausbesitzer, der im Erdgeschoss wohnt und genügend Räume zur Verfügung hat, verpflichtet, in den oberen Stockwerken wohnenden Mietern Platz zu schaffen im Parterre? Eine Belästigung würde für ihn dadurch nicht entstehen.“

Die Luftschutzmäßige Unterbringung von Kleider-, Wäschestücken und sonstigen lebenswichtigen Gegenständen der Mieter der obersten Stockwerke

in den Wohnräumen des Erdgeschosses wird praktisch nur in wenigen Fällen möglich sein. Sie wäre eine Frage des freiwilligen Einvernehmens. Eine Verpflichtung für die Wohnungsinhaber des Erdgeschosses besteht nicht.

Luftschutzdienst und Ausländer. „Können ausländische Staatsangehörige — es handelt sich um Italiener und Belgier — gezwungen werden, im Betrieb Luftschutzdienst zu machen. Es handelt sich um den Sonntagsdienst, also die Tagewache? — Ausländer sind im Betrieb, in dem sie zur Gefolgschaft gehören, luftschutzpflichtig.“

Streitfrage: Tischvorstellung nicht gestattet. „Ostermontag in einer Sporthauswirtschaft. Fast voll besetzt. Am großen Tisch gegenüber sind vier Plätze frei. Da fordert die Bedienung die noch daransitzenden Gäste auf, sich an einen anderen Tisch zu setzen, da bekannte Gäste kommen. Schon sind die da. Was sagt der Briefkasten dazu? — Tischbestellungen sind laut Anordnung des Leiters der Fachgruppe Gaststätten untersagt. Es gibt natürlich keine Regel ohne Ausnahme. Beispiel: Eine Turnriege oder sonst ein Sportverein kehrt seit Jahrzehnten in einer Gaststätte und hat einen bestimmten Tisch. Es wäre rücksichtslos, wollte der Wirt an einem Tag, da der Besuch übernormal ist, diesen Gästen den Tisch nicht frei halten.“

Jugendfehler. „Mein Bruder hat in seiner Jugend einen Fehler gemacht. Er war immer ein fleißiger Mensch und ist es heute noch, war noch nie vor Gericht und ist jetzt 64 Jahre alt. Er hat von Jugend auf einen Freund, nun haben die beiden Streit bekommen und jetzt hat der Freund seine Schwester beauftragt, die Jugendverfehlung den Leuten aufzutischen. Ist dies nicht strafbar? — Ihr Bruder kann gegen die Frau Privatklage wegen Beleidigung erheben, denn der Beweis der Wahrheit der verbreiteten Tatsache schließt eine Bestrafung wegen Beleidigung nicht aus, da die Verbreitung des alten Vorkommnisses ja nur zu dem Zwecke erfolgte, Ihren Bruder in der öffentlichen Meinung herunterzusetzen.“

Rhabarber. „Wie kann man Rhabarber ohne Zucker in Flaschen haltbar machen? — Der Rhabarber wird ungeschält in fingerlange Stücke geschnitten. Diese steckt man in dunkelfarbige Flaschen, läßt reines Wasser darüber und läßt sie 24 Stunden offen stehen. Dann füllt man, wenn nötig, noch etwas Wasser nach und verschließt die Flaschen mit reinen Korken. Diese werden mit Pech oder Flaschenlack überzogen. (Das Wasser muß an den

Am schwarzen Brett

Stiller-Jugend.
Marine-Ges. Sonntag 8.15 Uhr Bootsspiel (Uniform u. Sport). — **Feuerwehr-Ges.** i. G. B. D. Sonntag 7.45 Uhr Spiel (volle Ausrüstung).

Jungvolk. Führerausbildung: 15.30 Uhr Theaterplatz (Dienst vorber in den Einheiten). — **4. Sekt.** 15 Uhr Kelterplatz; Sekt. 1-3 m. Sport, Sekt. 4 Sekt. 5 m. Sport, Sekt. 6: 14.20 Uhr Kelterplatz (Sport). — **5. Sekt.** 14.40 Uhr Kelterplatz; Sekt. 6: 14.20 Uhr Kelterplatz; Sekt. 7: 14.30 Uhr vor der Horti-Wessell-Schule (Sekt. 7: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 8: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 9: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 10: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 11: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 12: 14.25 Uhr Kelterplatz; Sekt. 13: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 14: 4 m. Sport; Sekt. 15: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 16: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 17: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 18: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 19: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 20: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 21: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 22: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 23: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 24: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 25: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 26: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 27: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 28: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 29: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 30: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 31: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 32: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 33: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 34: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 35: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 36: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 37: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 38: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 39: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 40: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 41: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 42: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 43: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 44: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 45: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 46: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 47: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 48: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 49: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 50: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 51: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 52: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 53: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 54: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 55: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 56: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 57: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 58: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 59: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 60: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 61: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 62: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 63: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 64: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 65: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 66: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 67: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 68: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 69: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 70: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 71: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 72: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 73: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 74: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 75: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 76: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 77: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 78: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 79: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 80: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 81: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 82: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 83: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 84: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 85: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 86: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 87: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 88: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 89: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 90: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 91: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 92: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 93: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 94: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 95: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 96: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 97: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 98: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 99: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 100: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 101: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 102: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 103: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 104: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 105: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 106: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 107: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 108: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 109: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 110: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 111: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 112: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 113: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 114: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 115: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 116: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 117: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 118: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 119: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 120: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 121: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 122: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 123: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 124: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 125: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 126: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 127: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 128: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 129: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 130: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 131: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 132: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 133: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 134: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 135: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 136: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 137: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 138: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 139: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 140: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 141: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 142: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 143: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 144: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 145: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 146: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 147: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 148: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 149: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 150: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 151: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 152: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 153: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 154: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 155: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 156: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 157: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 158: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 159: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 160: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 161: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 162: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 163: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 164: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 165: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 166: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 167: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 168: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 169: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 170: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 171: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 172: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 173: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 174: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 175: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 176: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 177: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 178: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 179: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 180: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 181: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 182: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 183: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 184: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 185: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 186: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 187: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 188: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 189: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 190: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 191: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 192: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 193: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 194: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 195: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 196: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 197: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 198: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 199: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 200: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 201: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 202: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 203: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 204: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 205: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 206: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 207: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 208: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 209: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 210: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 211: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 212: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 213: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 214: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 215: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 216: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 217: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 218: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 219: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 220: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 221: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 222: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 223: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 224: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 225: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 226: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 227: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 228: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 229: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 230: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 231: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 232: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 233: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 234: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 235: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 236: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 237: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 238: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 239: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 240: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 241: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 242: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 243: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 244: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 245: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 246: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 247: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 248: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 249: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 250: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 251: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 252: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 253: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 254: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 255: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 256: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 257: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 258: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 259: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 260: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 261: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 262: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 263: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 264: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 265: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 266: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 267: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 268: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 269: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 270: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 271: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 272: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 273: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 274: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 275: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 276: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 277: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 278: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 279: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 280: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 281: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 282: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 283: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 284: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 285: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 286: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 287: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 288: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 289: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 290: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 291: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 292: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 293: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 294: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 295: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 296: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 297: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 298: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 299: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 300: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 301: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 302: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 303: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 304: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 305: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 306: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 307: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 308: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 309: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 310: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 311: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 312: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 313: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 314: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 315: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 316: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 317: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 318: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 319: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 320: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 321: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 322: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 323: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 324: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 325: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 326: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 327: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 328: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 329: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 330: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 331: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 332: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 333: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 334: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 335: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 336: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 337: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 338: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 339: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 340: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 341: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 342: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 343: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 344: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 345: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 346: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 347: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 348: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 349: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 350: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 351: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 352: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 353: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 354: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 355: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 356: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 357: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 358: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 359: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 360: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 361: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 362: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 363: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 364: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 365: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 366: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 367: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 368: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 369: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 370: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 371: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 372: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 373: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 374: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 375: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 376: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 377: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 378: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 379: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 380: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 381: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 382: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 383: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 384: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 385: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 386: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 387: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 388: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 389: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 390: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 391: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 392: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 393: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 394: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 395: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 396: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 397: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 398: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 399: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 400: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 401: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 402: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 403: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 404: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 405: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 406: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 407: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 408: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 409: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 410: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 411: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 412: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 413: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 414: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 415: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 416: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 417: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 418: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 419: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 420: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 421: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 422: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 423: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 424: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 425: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 426: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 427: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 428: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 429: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 430: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 431: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 432: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 433: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 434: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 435: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 436: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 437: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 438: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 439: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 440: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 441: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 442: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 443: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 444: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 445: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 446: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 447: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 448: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 449: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 450: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 451: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 452: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 453: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 454: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 455: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 456: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 457: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 458: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 459: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 460: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 461: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 462: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 463: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 464: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 465: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 466: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 467: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 468: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 469: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 470: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 471: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 472: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 473: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 474: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 475: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 476: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 477: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 478: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 479: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 480: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 481: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 482: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 483: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 484: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 485: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 486: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 487: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 488: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 489: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 490: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 491: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 492: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 493: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 494: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 495: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 496: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 497: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 498: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 499: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 500: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 501: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 502: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 503: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 504: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 505: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 506: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 507: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 508: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 509: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 510: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 511: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 512: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 513: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 514: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 515: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 516: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 517: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 518: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 519: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 520: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 521: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 522: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 523: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 524: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 525: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 526: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 527: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 528: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 529: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 530: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 531: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 532: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 533: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 534: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 535: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 536: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 537: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 538: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 539: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 540: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 541: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 542: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 543: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 544: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 545: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 546: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 547: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 548: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 549: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 550: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 551: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 552: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 553: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 554: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 555: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 556: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 557: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 558: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 559: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 560: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 561: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 562: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 563: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 564: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 565: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 566: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 567: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 568: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 569: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 570: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 571: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 572: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 573: 14.30 Uhr Kelterplatz; Sekt. 574: 14.45 Uhr Kelterplatz; Sekt. 57

